



## Streunerkatzen/ verwilderte Hauskatzen

In Österreich leben zahlreiche Streunerkatzen. Diese sind verwilderte ehemalige Hauskatzen, die nicht kastriert wurden, entlaufen sind, ausgesetzt wurden oder halbwild auf bäuerlichen Betrieben leben. Diese Katzen vermehren sich gänzlich unkontrolliert – es entsteht dadurch viel Tierleid.

Unkastrierte Katzen können sich pro Jahr zwei- bis dreimal fortpflanzen. Bei vier bis sechs Jungen pro Wurf steigt die Population also sprunghaft an, obwohl nur ein Teil der Tiere überhaupt das Erwachsenenalter erreicht. Viele Tiere überleben mangels Futter und Pflege nicht, insbesondere Katzenwelpen haben geringe Überlebenschancen. Viele sterben an Unterernährung oder Infektionskrankheiten. Sie werden auch gejagt, verschreckt oder getötet.

Eine wichtige Maßnahme zur Lösung des Problems ist die Kastration der Streunerkatzen. Katzen, die über mehrere Generationen frei leben, sind nicht mehr auf den Menschen sozialisiert und somit sehr scheu. Da Jungkatzen, die in der Sozialisierungsphase (2. bis 7. Lebenswoche) keinen oder unzureichenden Kontakt zum Menschen hatten, auch zeitlebens scheu bleiben, werden die meisten Streunerkatzen nach der Kastration und Kennzeichnung wieder in ihrem ursprünglichen Lebensraum freigelassen und dort – im Optimalfall – weiterbetreut. Dies hat sich als sinnvolle Maßnahme im Streunerkatzen-Management

bewährt, weil nicht vermehrfähige Tiere den Lebensraum besetzen. Junge Katzen, die rechtzeitig durch Kontakt zum Menschen mit diesem sozialisiert werden, können eventuell an private Tierhalter vermittelt werden, nicht jedoch ältere Artgenossen, die meist zeitlebens sehr scheu bleiben.

### Prävention

Nur die konsequente Kastration von Katzen in Privathaushalten – in Verbindung mit einer Kennzeichnung und Registrierung der Tiere – kann verhindern, dass neue Katzen zur bestehenden Streunerkatzen-Population hinzukommen. Es ist entscheidend für die nachhaltige und flächendeckende Reduktion der Anzahl an Streunerkatzen, dass keine unkastrierten neuen Tiere dazukommen. Die Kastration der eigenen Katze oder des eigenen Katers ist somit der wichtigste Beitrag jedes einzelnen Katzenbesitzers zur Lösung der Streunerkatzenproblematik und zur Verhinderung von Tierleid. Die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Kastrationspflicht gehört zu einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung und würde auch die Tierheime massiv entlasten. Und darüber hinaus wird durch die Kastration das Zusammenleben mit Ihrer eigenen Katze erleichtert, bringt ihr gesundheitliche Vorteile und erhöht ihre Lebenserwartung.